

Nikolaus kommt winkend auf einem Mofa

Wanderung der Kinder- und Jugendförderung mit Überraschung

BABENHAUSEN ■ „Nein, man muss nicht immer brav sein“, verkündete der Nikolaus zur Verblüffung der Kinder und Eltern, die sich an der vierten Nikolauswanderung der städtischen Kinder- und Jugendförderung beteiligten.

Nachdem die rund 30 Kinder mit Anhang am Samstagnachmittag vom Jugendzentrum aus mit brennenden Fackeln ausgerüstet durch die Altstadt zum Hexenturm marschiert waren, war es dann endlich soweit. Der Mann im roten Mantel kam fröhlich winkend auf einer Velo Solex angebraust. Nicht nur, dass er rasant mit einem

Mofa vorfuhr, nein auch sein übriges Auftreten hatte es in sich. Günthier Titz, Mitarbeiter der Jugendförderung, spielte den Weihnachtsmann wirklich unorthodox und ein bisschen anarchisch. Er zückte

Viel Gelächter

te temperamentvoll seine Gitarre, verteilte Liedtexte und schmetterte mit den Teilnehmern Weihnachtslieder. „Los, schön singen!“, rief er den Kindern zu, während er auf der Gitarre die Melodie von „Kling, Glöckchen“ spiel-

te. „Sing du doch!“, sagte ein Junge. „Nee, ich kann doch den Text nicht!“ erwiderte der Nikolaus. Da mussten die meisten Mütter nicht zum ersten mal kichern. Schließlich waren sie aus ihrer eigenen Kindheit einen Nikolaus gewohnt, der nicht selten eine Rute und ein Buch über die Missetaten der Kinder dabei hatte, und außerdem ein Lied oder ein Gedicht forderte, ehe er seinen Gabensack öffnete. Die Nikolausbegegnung am Hexenturm war deutlich anders. Nach dem gemeinsamen Gesang und viel Gelächter gab es Schokoladenseifen für alle und es ging



„Los, schön singen“, forderte der Nikolaus die Kinder auf. ■ Foto: Petra Grimm

zurück zum Jugendzentrum, wo dann noch Stockbrot am Lagerfeuer geröstet wurde. Eine Zaubershow von Frank

Zick sorgte für weiteren Spaß. Der Wanderung vorausgegangen war eine Lesung im Jugendcafé. Die Au-

torin Katrin Penz hatte die Kleinen mit ihrer Geschichte von Hubi, der Maus, unterhalten. ■ pg